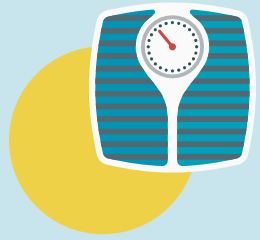


Modellprojekt Schulgesundheits- fachkräfte

Helfen – da sein – informieren

STUTTGART





Schulen unterstützen

Das Gesundheitsamt Stuttgart hat in Zusammenarbeit mit Schulen und zahlreichen weiteren Partnern ein neues Modellprojekt initiiert, um den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften zu erproben. Die zwei ausgewählten Schulstandorte sind Neugereut sowie Zuffenhausen-Rot. Das Modellprojekt läuft von September 2021 bis März 2024. Die Schulgesundheitsfachkräfte sind ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger*innen.

Bereits in der Kindheit werden wichtige Grundlagen gelegt, um die Gesundheit aufrechtzuerhalten und zu fördern. Dafür ist die Schule ein wichtiger Ort, an dem Kinder und Jugendliche zu gesundheitlichen Themen erreicht und ihnen entsprechende Kompetenzen vermittelt werden können.

In Stuttgart werden an Regelschulen zunehmend Kinder mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen unterrichtet. Dies geschieht auf Basis der UN-Behindertenrechts-Konvention. Aufgrund der steigenden Anzahl an psychischen und chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Asthma und Allergien benötigen immer mehr Kinder und Jugendliche pflegerische oder medizinische Betreuung in der Schule. Hier kommen die Schulgesundheitsfachkräfte zum Einsatz.



Die Schulgesundheitsfachkraft:

- klärt auf und hilft dabei, präventiv Krankheiten vorzubeugen und gesundheitliche Risiken zu vermindern;
- leistet Erste Hilfe bei Verletzungen und betreut im Unterricht erkrankte Schüler*innen (z. B. bei Kopf- oder Bauchschmerzen);
- unterstützt Kinder mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung im Schulalltag pflegerisch und medizinisch;
- ist Vertrauens- und Ansprechperson bei gesundheitlichen Fragen von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern;
- vermittelt bei Bedarf ins Hilffssystem weiter und unterstützt bei der Suche nach passenden Beratungsstellen;
- initiiert Aktionen zur Gesundheitserziehung wie Unterrichtsbesuche, Projektstage, Elternabende in Kooperation mit der Schulärztin/dem Schularzt;
- berät kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.





Ziele des Modellprojektes

Mithilfe des Projektes möchte man die Gesundheitskompetenz aller am Schulalltag Beteiligten fördern. Neben der Prävention von Krankheiten soll die körperliche sowie psychische Gesundheit und die medizinische Versorgung der Schüler*innen durch die Schulgesundheitsfachkraft während der Unterrichtszeit verbessert werden.

Die Schule wird dabei unterstützt, sich als Ganzes gesundheitsförderlich zu entwickeln.

Der Besuch der Schulgesundheitsfachkraft ersetzt jedoch NICHT die übliche ärztliche und pflegerische Versorgung, sondern ergänzt diese im Schulalltag.





Zum Projekt

In anderen Bundesländern wird der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an Schulen bereits erprobt. Bei diesen Modellprojekten zeigte sich, dass sowohl die Schüler*innen als auch die Eltern von deren Angebot profitieren konnten, indem die Gesundheitskompetenz aller gesteigert wurde. Die Gesundheit der Schüler*innen zu stärken, ist auch der Stadt Stuttgart ein großes Anliegen. Aus diesem Grund hat sie sich dazu entschieden, das Modellprojekt mit Schulgesundheitsfachkräften einzuführen. Beteiligt sind das Jugendamt, das Amt für Sport und Bewegung, das Schulverwaltungsamt sowie die Stuttgarter Bildungspartnerschaft.

In Stuttgart findet das Projekt in Kooperation mit weiteren Institutionen statt, wie beispielsweise der Unfallkasse Baden-Württemberg und dem Staatlichen Schulamt.

Folgende Schulen sind am Modellprojekt beteiligt:

Jörg-Ratgeb-Schule (Neugereut)

Pelikan-Schule (Neugereut)

Ferdinand-Porsche-Gymnasium (Zuffenhausen-Rot)

Rilke-Realschule (Zuffenhausen-Rot)

Uhlandschule (Zuffenhausen-Rot)





Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart

Gesundheitsamt

Kinder- und Jugendgesundheit,

Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung

Schloßstraße 91

70176 Stuttgart

schulgesundheitsamt@stuttgart.de

stuttgart.de/kinder-und-jugendgesundheitsamt



Das Modellprojekt wird gefördert durch den Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ der Landeshauptstadt Stuttgart, der Eduard-Pfeiffer-Stiftung, die Unfallkasse Baden-Württemberg und das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Projektmittelfonds
„Zukunft der Jugend“



UKBW

Unfallkasse
Baden-Württemberg

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Laura Schuster; Gestaltung: Karolin Kornelsen; Illustrationen: gettyimages.de/bortonia; Januar 2023